

## Protokoll

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am Montag, dem 19.08.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzende Birgit Wiesner

#### Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Gunda Bammann	
Ratsherr	Hans-Jürgen Budde	Vertretung für Herrn Frithjof Leisterer
Ratsfrau	Anette Fahjen	
Ratsherr	Hans-Dieter Marwede	
Ratsherr	Manfred Poburski	Vertretung für Frau Ute Gudella-de Graaf
Ratsfrau	Anke Reinert	
Ratsfrau	Margret Schmidt	
Ratsherr	Simon Tewes	

#### Hinzugewählte/r

Frau Maika Mätze

#### Verwaltung

stellv. Stadtdirektorin	Irene Körner
Protokollführerin	Luise Del Testa
Herr	Jan Roosing

#### Gäste

Planer Deil, Kilian & Frenz, Bremen

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Ute Gudella-de Graaf
Ratsherr	Frithjof Leisterer

#### Hinzugewählte/r

Frau	Ivonne Berkau
Herr	Christian Wolf

### Öffentliche Sitzung

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 4. Sitzung des Ausschusses am 11.04.2013

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit **7 Stimmen bei 2 Enthaltungen** genehmigt.

#### 4. Bericht

Frau Del Testa berichtet über den Sachstand „Russenfriedhof“. Die Aufstellung der Betonstelen soll nun Ende August erfolgen. Den ursprünglich geplanten Termin vor den Sommerferien konnte die Schule aus organisatorischen Gründen nicht einhalten. Die ersten Namenstafeln sind fertig. Weitere sollen kurzfristig folgen.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 19.08.2013 – 1.03

#### 5. Denkmal 2. Weltkrieg

Die Vorsitzende ruft die Vorlage Nr. 208 auf. Herr Roosing erläutert den Denkmalsentwurf. Ihm liege die Idee zugrunde, statt einer Namensauflistung auf einer Fläche jeweils einen Stein für einen Toten aufzustellen. Damit werde das Denkmal zugleich zu einem Erlebnisraum und mache einen stärkeren Eindruck. Die klare und einfache Gestaltung ohne Materialmix und weitere Ausschmückung setze auf den Gegensatz zwischen dem harten, toten Granit und dem lebendigen Grün von Gras und Hecke. Am günstigsten seien 110x20x20 cm messende Granitstelen, die 80 cm in den Boden versenkt werden. Teurer sei es, 30 cm hohe Steine auf ein Fundament zu setzen. Die bisher ermittelten Kosten würden einen Gesamtrahmen von 50.000 € nicht überschreiten. Der Abstand zwischen den Stelen solle 65 cm betragen, damit ein Rasenmäher hindurch passe. Herr Roosing stellt in Frage, ob eine Nachbearbeitung mit einem Kantenschneider nötig sei. Ein Kompromiss könne sein, beim Fundament einen Überstand von 10 cm zu lassen, der das Ganze zwar optisch etwas beeinträchtige, die Pflege aber erleichtere. Herr Roosing schlägt vor, die umrahmende Baumreihe mit 3 neu zu pflanzenden Linden zu ergänzen, die Eibenhecke in der Breite von den jetzigen 120cm auf ca. 50 cm zurückzuschneiden und wie im Ursprungsentwurf aus den 20er Jahren an allen Seiten zu öffnen. Von drei Seiten sollen neu anzulegende Wege auf das Denkmal 1. Weltkrieg zuführen. Die Rasenfläche soll Richtung Norden etwas verlängert werden. Unter den Lindenbäumen soll eine wassergebundene Wegedecke (Grant) angelegt werden. Dort können Bänke und eine Erläuterungstafel aufgestellt werden. Diese könne, wenn gewollt, mit einem QR-Code versehen werden, der zu einer interaktiven Website führt. Damit könne man, vor allem in Hinblick auf die jüngere Generation, Bürgerbeteiligung ermöglichen. Hier wäre aber zu klären, wer dies einrichten und vor allem pflegen könne. Eventuell könnten die Schulen sich hier einbringen.

In der anschließenden Diskussion äußern einige Ausschussmitglieder Bedenken wegen des Pflegeaufwandes und regen an, statt des Rasens einen Schotter- oder Grant-Untergrund anzulegen. Herr Roosing merkt an, dass eine solche Fläche mit Gift und Brenner regelmäßig grünfrei gehalten werden müsse. Ratsfrau Fahjen und Ratsfrau Schmidt regen an, die Eibenhecke zu entfernen, um das Gelände offener zu gestalten. Herr Roosing gibt zu bedenken, dass die Hecke historischer Teil der Denkmalsanlage zum 1. Weltkrieg sei. Ohne sähe das Gelände sehr kahl aus.

Frau Körner schlägt vor, die Beratungen in zwei Bereiche aufzuteilen: die Außenbereiche und das Denkmalsfeld. Die Vorsitzende Wiesner erinnert daran, dass über den Außenbereich in dieser Sitzung ein Konsens herbeigeführt werden müsse, da jener noch im Herbst umgestaltet werden solle.

Zunächst lässt die Vorsitzende über die Bereiche abstimmen, die im Zuge des Stadtbau West umgestaltet werden: die Umgebung mit Wegeführung, Bäumen, Bänken sowie die auf das Denkmal zulaufenden neu anzulegenden Wege. Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven empfiehlt **einstimmig**, die Umgebungsgestaltung mit Wegeführung wie in der Sitzung vorgestellt umzusetzen.

Die Sitzung wird von 16.15 Uhr bis 16.20 Uhr kurz unterbrochen, um den anwesenden Bürgern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Ratsherr Tewes stellt den Antrag, dass In der nächsten Sitzung von Herrn Roosing insgesamt drei verschiedene Gestaltungsalternativen vorgelegt werden sollen:

1. die vorgestellte Stelenlösung mit Grünfläche,
2. Stelenlösung mit anderer Flächengestaltung,
3. eine alternative Gestaltung ohne Einzelstelen.

Diesem Vorgehen stimmt der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen **ein-stimmig** zu.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 19.08.2013 - 1.03, 1, 4,

#### 6. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Ende der Sitzung: 16.43 Uhr

Birgit Wiesner  
Vorsitzende

Irene Körner  
Stadtdirektorin i.V.

Luise Del Testa  
Protokollführerin